BAUSTELLENPRAXIS

ÜK B

Was ist der ÜK B?

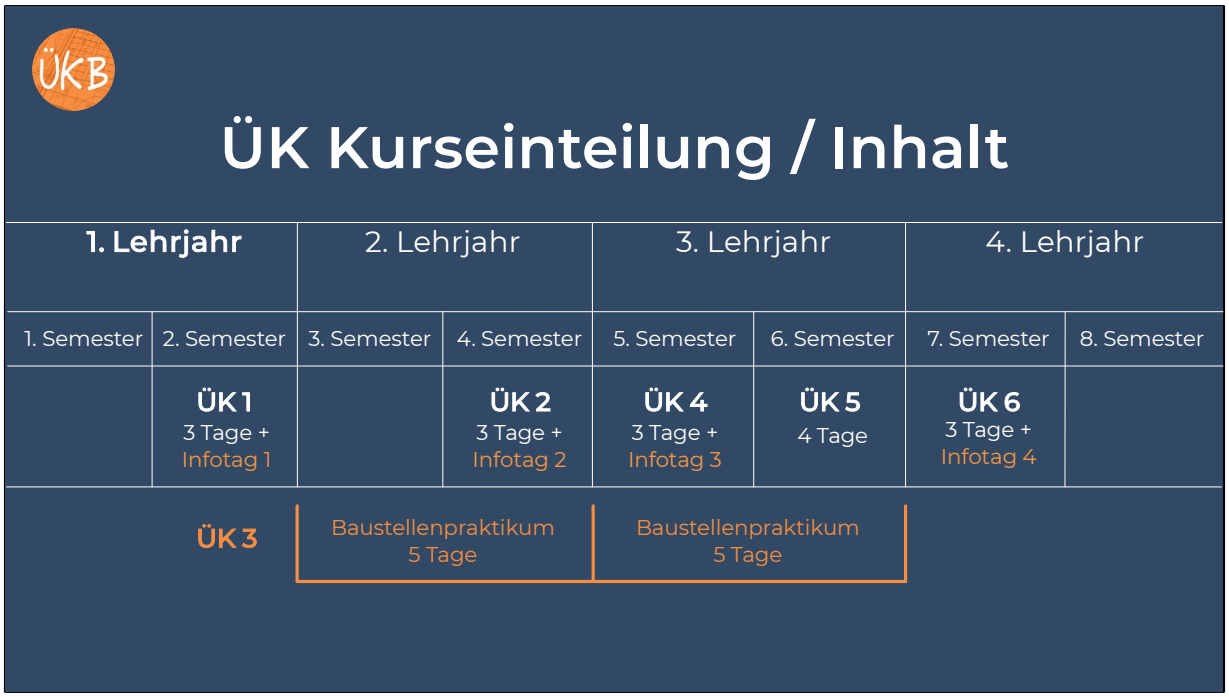
Wenn man sich ein fertiges Gebäude ansieht, ist der Weg dahin nur schwer vorstellbar. Das Erstellen eines Gebäudes ist ein Prozess und dieser ist an keinem Ort besser wahrzunehmen als auf der Baustelle.

Der überbetriebliche Kurs üK 3 "Baustellenpraxis" thematisiert diesen Prozess mit vier Kurstagen und einem individuellen 10-tägigen Praktikum.

Das Praktikum muss von jedem Auszubildenden Zeichner EFZ mit Fachrichtung Architektur im 2./3. Lehrjahr vor dem Besuch des ÜK 6 (Anfang 4. Lehrjahr) absolviert werden.
Sie verrichten dazu in bestmöglicher Form selbst handwerkliche Arbeit. Sie beschäftigen sich mit der praktischen Umsetzung von Bauprojekten.
Die gewonnenen Erkenntnisse bezüglich Ausführung und Bauabläufen sollen als Unterstützung für das Zeichnen und Konstruieren im Büro dienen.
Euch Lernenden wird ein Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitsgattungen sowie Zusammenhänge und Abhängigkeiten in der Ausführung vermittelt und Sie erhalten einen Einblick in die Arbeitsweise der Bauleitung.
Erwartet werden 10 Tage Mitarbeit bei einem oder verschiedenen Betrieben (wenn möglich verschiedene Arbeitsgattungen). Die Tage dürfen auf einzelne Einsätze aufgeteilt werden.

Organisiert werden muss das Praktikum durch den Lehrbetrieb.
Das Praktikum ist so zu legen, dass Schultage der GBC / GBS, der Berufsmaturaunterricht und die anderen üKs nicht tangiert werden.

Die Erfahrungen im Praktikum sind vom Auszubildenden mittels eines Baustellenjournals zu dokumentieren und am ÜK 6 in einem Kurzreferat vorzustellen.
Die Baustellenjournals sind am ÜK 6 der Kurskommission abzugeben. Die Kurskommission wird anschliessend den Eintrag im persönlichen Kursausweis des Lernenden vornehmen.



Übersicht Kurseinteilung / Inhalte:

Im Ablauf der Lehre erfolgen die üKs gemäss obenstehender Grafik.

Für den üK 3 "Baustellenpraxis" gilt:

- 4 Tage verteilt auf die Kurse 1/2/4/6 als "Infotage"
- individuelles Baustellenpraktikum 10 Tage verteilt über 2. und 3. Lehrjahr, organisiert durch Ausbildungsbetrieb, dokumentiert mit Baustellenjournal (Tagesrapport)

ÜKB

üK 1 Infotag 1
- Einführung Baustellenpraktikum (Organisation, Baustellenjournal)
- Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz TEIL 1
- 1/2 Tag Thema Vermessung (GIS, Nivellieren/Meterriss, Bauvermessung/Massaufnahme)

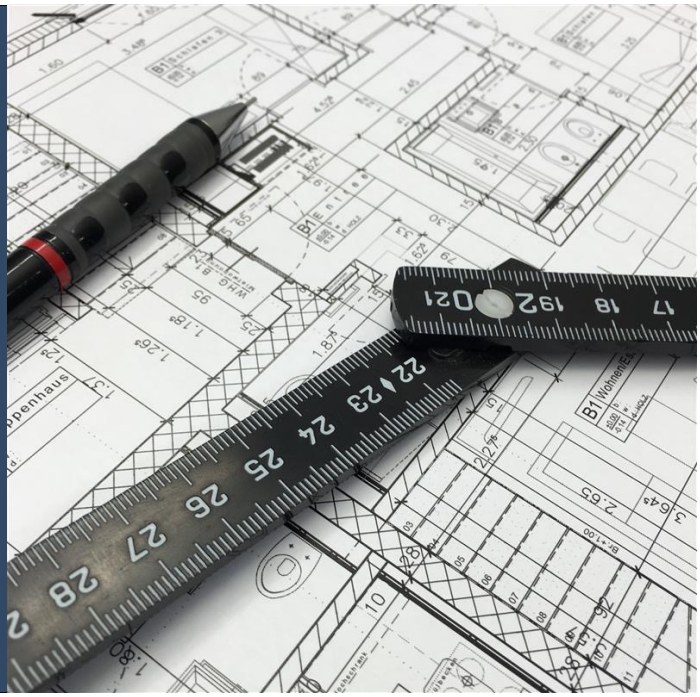
üK 2 Infotag 2
- 1/4 Tag Bauschadstoffe
- 1/4 Tag BfU Sicherheit am Bau (Glas, Geländer, Treppen)
- 1/2 Tag Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz TEIL 2

Die auf die Baustellenpraxis bezogenen vier Infotage haben folgende Inhalte:

-> siehe Folie

üK 4 Infotag 3
- Tätigkeit Bauleiter A-Z
- Baustellenorganisation
- Exkursion / Besuch Baustelle

üK 6 Infotag 4
- Rückblick Baustellenpraktikum
- Vortrag / Baustellenjournal
- Abschluss



Baustellenjournal

Wählen Sie für Ihr Baustellenpraktikum eine interessante Baustelle aus Ihrem Büro, Ihrer Umgebung oder von Bekannten aus und dokumentieren das Praktikum mit einem Baustellen-Journal.
Wie sieht die Baustellenorganisation aus? Wie ist der Umgang unter den Handwerkern? Wie ist ein Arbeitstag auf der Baustelle? Machen Sie Aussagen zu den Installationen, Arbeitsweisen, Informationen, Umgang, konstruktive Umsetzungen, Materialien etc.

Halten Sie täglich Ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Neuerlerntes im Baustellenjournal und im Arbeitsbuch fest.
Sie dokumentieren mittels Handskizzen, Plänen, Fotos, Texten, etc.

Die Vorlage des Baustellenjournals kann auf der Webseite des bauplaner-gr heruntergeladen werden.

Detail

fotografieren

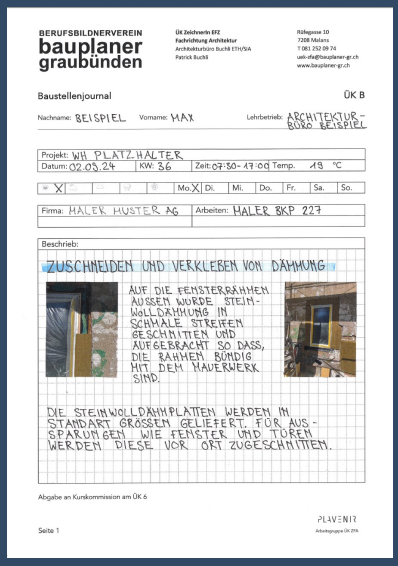
skizzieren

Beispiel:

erklären

fragen

dokumentieren



BERUFSBILDNERVEREIN
bauplaner graubünden

ÜK Zeichnerin EFZ
Fachrichtung Architektur
Architekturbüro Buchli ETH/SIA
Patrick Buchli

Rätiagasse 10
7208 Malans
T 081 252 09 74
uek-zfa@bauplaner-gr.ch
www.bauplaner-gr.ch

Baustellenjournal ÜK B

Nachname: BEISPIEL Vorname: MAX Lehrbetrieb: ARCHITEKTUR-BÜRO BEISPIEL

Projekt: WH PLATZHALTER
Datum: 02.05.24 KW: 36 Zeit: 07:30-17:00 Temp. 19 °C

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
	X						

Firma: MALER HUSTER AG Arbeiten: MALER BKP 223

Beschrieb:

ZUSCHNEIDEN UND VERKLEBEN VON DÄMMUNG

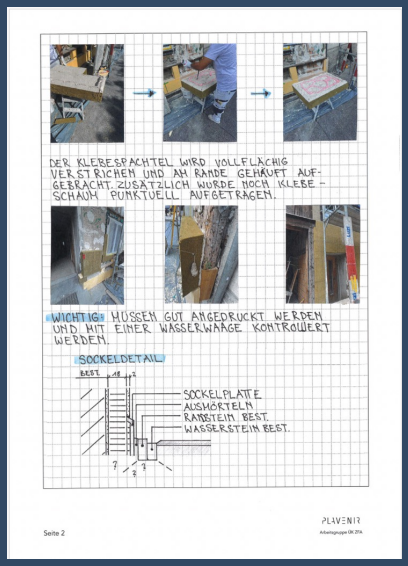
AUF DIE FENSTERRÄHMEN AUSSEN WURDE STEIN-WOLLDÄMMUNG IN SCHMALE STREIFEN GESCHNITTEN UND AUFGEBRACHT SO DASS, DIE RAHMEN BÜNDIG MIT DEM MAUERWERK SIND.

DIE STEINWOLLDÄMMPLATTEN WERDEN IN STANDART GRÖSSEN GELIEFERT. FÜR AUS-SPARUNGEN WIE FENSTER UND TÜREN WERDEN DIESE VOR ORT ZUGESCHNITTEN.

Abgabe an Kunkommission am ÜK 6

Seite 1

PLAVENIR
Arbeitsgruppe ÜK ZFA



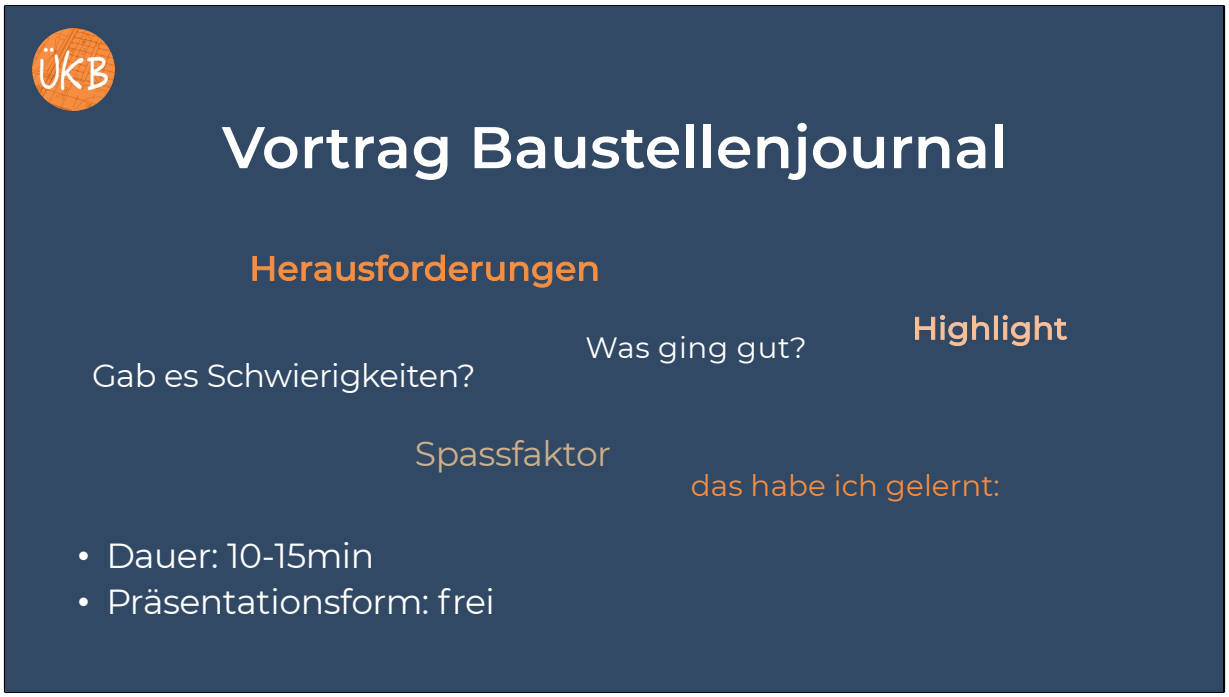
DER KLEBESPACHTEL WIRD VOLLFLÄCHIG VERSTRICHEN UND AM RANDE GEHÄUFT AUF-GEBRACHT ZUSÄTZLICH WURDE NOCH KLEBE-SCHAUM PUNKTUELL AUFGETRAGEN.

WICHTIG: HÜSSEN GUT ANGEDRÜCKT WERDEN UND MIT EINER WASSERWAAGE KONTROLLIERT WERDEN.

SOCKELDETAIL

Seite 2

PLAVENIR
Arbeitsgruppe ÜK ZFA



Das Endprodukt des Praktikums sind das Baustellenjournal und ein individueller Vortrag, welche zusammen ein Gesamtbild aufzeigen und vom Erlebten berichten. Tragen Sie im Klassenverband mit Bildern und Skizzen Ihre Erfahrungen auf der Baustelle interessant und nachvollziehbar vor. Lassen Sie uns alle von dem erlernten Wissen profitieren.

Der Vortrag sollte ca. 10-15 Minuten dauern und die Präsentationsform ist frei.

Zusammenfassung

Das Praktikum lässt sich in 3 Phasen unterteilen:

1. *Vorbereitung*: Zielsetzung, Thema, Struktur, Planung, Organisation des Praktikums.
2. *Praktikum*: beobachten, aufnehmen, festhalten, fragen, erfassen der Zusammenhänge.
3. *Vortrag*: Erfahrungen und zusammengetragenes Material verarbeiten und für den Vortrag zusammenstellen, das Wichtige vom Unwichtigen trennen, die Information interessant und logisch dem Zuhörer präsentieren. Das Baustellenjournal ist Bestandteil der Bewertung!

Ergänzend dazu erhaltet Ihr an den jeweiligen Infotagen entsprechend Unterricht bezüglich Baustellenpraxis.

Noch Fragen?

Wir wünschen euch eine lehrreiche Zeit auf den Baustellen und haltet euch bitte an die Sicherheits-Hinweise, die am ersten Infotag vermittelt wurden.